# spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Rr. 27 Ferniprecher Nr. 27
Frideintswöchentlich is mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnaben Nachmittag zur Ausgade. Monnementspreis pro Monat O.90 KM. frei in Daus, einschließlich der Beilagen "Mein Garten", Die Frau und ihre Welt", "Der beitere Alltag", "Prattisches Wissen für Alle", "Interdaltungsbeilage".
— Durch die Postanisalten und Briefräger bezogen 1.20 KM. Im Falle höherer Gemalt wird kein Schabenersaß geleistet.



Telegr. Abr.: Zeitung. Angeigen werden die fechsgespaltene 3mm those Mettil Zeile ober deren Raum mit 15 Gef. derechnet; auswärts 20 Bfg. Bei Wiederholung entprechender Radat. Keffamen tossen pro Zeile 40 Bfg. Derbindigkeit für Liche Padent. Keffamen tossen pro Zeile 40 Bfg. Derbindigkeit für Differten umd Anschlunf beträgt 15 Bfg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Possificherstonto Frankfurt am Main Re. 20771

prudund Berlag: Buchdruderei hugo Munger .. Für die Schriftleitung verantwortlich: hugo Munger Spangenberg

laht

nberg

fen in ir das

7 Pfg. O Pfg Pfg

4 Pig

Bi

Pfg r, Ain

Bei

Sonntag, den 31. Dezember 1933

26. Jahrgang.

# Keine Abrüstungsdenkschrift Englands

Gerechte Lösung der Abrüftungsfragen erste Borbedingung erfolgreicher Berhandlungen

# Zum neuen Jahr

euhische Pressedienst der NSDAP veröffentlicht Les Jahreswechsels solgende Kundgebungen;

Zeichsminister Dr. Frid

grane Pillstiller VF. Fill

ven und 3a3 hat dem deutschen Bolt die innere Freiheit gebla von des Auftliegs zur äuseren Freiheit gebla nob de Beginn des Auftliegs zur äuseren Freiheit gebland in de Geschichte bedeuten. Das Inhr 1934 soll

viel Arbeit, auf die das deutsche Bolt mit berechtigtem Stolz

arudbische tann, fortseben. Die geistig-seelische Wandlung,

viel das ganze Volk ergriffen hat, wird sich weiter vertiesen.

das vieber zersplitterte deutsche Bolt wied sich immer mehr

ar indion, zur wahren Boltsgemelnschaft zusammensinden.

ihr diesen Jusammenschluß auch den äuseren

kammen zu schaffen, wird eine der Ausgaben des neuen

eines ein.

Ministerpräfident hermann Göring

um ersten Male seit langen Jahren seierte das deut-te Bolt sein Weihnachten in Frieden. Wir haben die illen Stunden der Festfage dazu benutzt, um noch einmal gudsdau zu hasten, nicht nur auf die Jahre der Not, Ber-nleung und des Kampses, sondern auch um noch einmal währt des Sieges zu erleben. Aus diesem Erleben her-us übernehmen wir die revolutionäre Krasi in das kom-

rminifter v. Blomberg

Mit dem gesamten deutschen Bolf blidt heute auch die Behrmacht in stolzer Genugtuung auf das historische Ge-ichen des Jahres 1933.

so stehen in gleichem Denken und Wollen

So stehen wir an der Jahreswende in dem glückhaften
kemistlein, das das neue Deutschland klar und zielbewuist
den eingefolgenen Weg weitergeben wird. Die Bahn im
Joneten ils frei. Der einmüsige Wilke des ganzen Bokkes,
is Cebenszecht auch nach aussen zu behaupken, ist am 22. Rosember in einer überwältigenden Kundgebung vor aller
Bell zum Ausdruck gebracht worden. Deutschland will den
Irden, um arbeiten und schaffen zu können. Deraussehung
der ist ein Tieden der Ehre und gleichen Acchtes. Die
Betmacht, als sichtbarer Ausdruck des deutschen Seldsschuplungswillens, weiß sich se deutschen Seldsschuplungswillens, weiß sich son ganzen Volk,
wan sie vom kommenden Jahr das Recht gleicher Sicherheit
auch sie vom kommenden Jahr das Recht gleicher Sicherheit

Un die SU

Die Parole für das neue Jahr heißt wieder: Kampf!

Der Chej des Stades, Reichsminister Röhm, ertäßt solesmen Neughrsbesehl an die Su.:
An der Weiden Aeughrsbesehl an die Su.:
An der Weinde Aeughrsbesehl an die Su.:
An der Weinde der Jahre 1932 und 1933 noch versemt und versolgt, sind am 31. Januar die Berliner Stürme durchs der Verschellten Ausgesehlen der Jahre 1932 und 1933 noch versemt und die Aeughrspeit von die Reichspappsspellen die Verschellen Monaten des Jahres haben in allen Marken des deussche Sitzeme der Su. das siegreiche Banner der deussche Aevolution gehist.

Wele neue Kampiaenolien sind in diesem Jahre zu uns

Diele neue Kampigenossen, ind die die Jahre zu uns selosen, eliweise aus Cagern, in denen früher nicht under Irende standen. Wir haden sie mit Offenheit und untschiftsteil in unseren Reihen aufgenommen. Wir sehen aufgenommen. Wir sehen such untschiftsteil in unseren Reihen aufgenommen. Wir sehen such untschiftsteil die nunferen Reihen aufgenommen. Wir sehen such unser aufgenommen. Wir sehen such und under nampigenossen nur, daß sie mit gleichem Ihre und Bewegung, und damit für Bolf und Vaterland sie zu der eine Bewegung, und damit für Bolf und Vaterland sie zu die einer überwältigenden Heerschau hat am 3. 9. 1933 keiner werden seines gestellt.

Das Jahr 1933 wird für alle Zeiten das Jahr des Sie-bleiben.

Die Parole für das Jahr 1934 heiht wieder: Kampf. gilt den Sieg zu erhalten, das Erreichte zu festigen und veranfern

Die SU, wird sein der Garant des Sieges der Revon und der Sendbote unseres Glaubens an Deufschand, auch der leite Volksgenosse mit uns treubig einstimmt

in den Kuf der Su., den die gefamte Su. dem gugrer

Es lebe der Führer! Es lebe Deufschland! Der Chef des Stabes: Röhm.

# Söchste Frontdissiplin!

Aundgebung des Anffhäufer-Bundesführers.

Der Knffhäuser-Bundessührer, General der Artillerie

Der Nojpanjer-ömerstigter.

Der Nojpanjer-ömerstigter.

"Das vergangene Jahr bedeutet einen Markftein und Wendepunkt in der Geschichte unseres Volkes wie im besonderen auch unseres Willionenbundes ehemaliger Soldaten. Die siegreiche Bewegung Abolf Hillers du unserem unerschötlterlichen Soldatenglauben an die Julimit unseres Volkendigter endstigterlichen Soldatenglauben an die Julimit unseren Volkendigten der in der unseres Volksführers nur geworden durch die Schule, die wir draußen durchgemacht haben. Der mache volke Kanupl um die Wiedererwedung Deutschlands ist aus dem Soldatentum gekommen.

Allen Witgliedern des Kyffhäuserbundes danke ich für die mit im vergangenen Jahre im besonderen Maße dewiesene Gefolgstreue. Aur dadurch wurde es möglich, unseren großen Bund ehemaliger Soldaten geschlossen und arbeitsfähig dem Führer und der Volksgemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

Das Jahr 1933 ist das Jahr des nationalen Sieges ge-

Das Jahr 1933 ift das Jahr des nationalen Sieges ge-

vorden. Diesen Sieg auszubauen und ihn zu sichern für alle Zeiten, list die tot gende Aufgabe. Wir alten Soldafer verden an unserem Platze stehen! Wir werden die hohen vaterländischen Aufgaben, die wir jeht durch die Eingliederung in die SU-Keserve II übernahmen, freudigen Herzens und mit stolzem Bewuhstein erfüssen.

füllen.

Geistigt in der Tradition der Bergangenheit, den Blickmannhaft vorwärts gerichtet, marichieren wir nun in die deutsche Jukunft hinein, Seite an Seife mit den treuen Kämpfern Wohlf hilters unter den vereinten Jeichen der ichwarz-weiß-roten Jahnen und des Hakenkreuspaniers.

Brauchten wir beim gewaltigen geistigen Umöruch unteres Vaterlandes uns nicht umzustellen oder gar umzusternen, io war doch die nummehr durchgeführte organisatorische Umgestaltung unseres Millionenbundes notwendig geworden, damit wir sür die Lusgaden bereit sind, die uns im genen Deutschland erwarten. neuen Deutschland erwarten.

neuen Deutstaand erwarten.
Ich erwarte von jedem einzelnen Kameraden, dass er die deutsche Boltsgemeinschaft über alles seht und mit soldstichem Psilichtbewuhstein in höchster Frontbizzielin und bewährter Frontfameradchaft mithist, die neuen ehrenvollen Sonderausgaden unseres Bundes zu ersüllen.

Sonderaufgaben unferes Bundes zu etfüllen.
So ichtlessen wir zu Beginn des neuen Jahres, das unserem geliebten Baterlande weitere innere Festigung und Erstartung seiner wiedererwedsen Krässe des Bertrauens und der Selbssachung bringen möge, das Band zwischen alsem und neuem Soldatensum im einmütig stolzen Bekennsus zu Bost und Natson. Unser großes gemeinsames Ziel, dem unser Ceben und unsere ganze Arbeit gehört, ist und bleibt ein einiges, startes und freies Deusschald."

# Reine englishe Note Französische Stimmungmache. — Wenig Hoffnung auf

Berftändigung.

Wei Keuler von maßgebender englischer Seite erfährt, entspricht das aus Pariser Quelle stammende Gerücht, daß auch die englische Regierung Deutschland eine Note über die Abrüstungstrage zustellen werde, nicht den Taslachen.
Der Pariser Korreipondent der "Times" meldet, vernutsich werde die stanzösische Untwort erst Ansang Januar in Berlin überreicht werden. Allgemein nehme man an, daß die Untwort positive Vorschläge enthalten werde, die sich die zu einem gewissen Grade auf Simons Vorschläge stützen verden.

werben. Das Parifer Blatt "Deuvre" erklärt, der Terk der französischen Antwort sei etwas abgemildert worden, und zwar aus dem Wunsch heraus, bei dem Reichskanzler, ohne daß Frankreich irgendwie von seinen Grundsägen abgehe, nicht den Eindruck zu erwecken, als ob Frankreich in seiner Unnachaiedigkeit taub und blind wäre. Die Denkschrift lasse der Zür filt alle eventuellen deutschen Gegenvorschläge of-sen. Jum Schluß dehauptet das Blatt, daß der Abrüftungs-abkommensentwurf, den Frankreich am 21. Januar in Genf vorlegen werde, dereits die Villigung Englands und der Reinen Entente erhalten habe. (Was England anbetrifft, ent-

iprechen diese Behauptungen bestimmt nicht den Tatsachen. Sie sind lediglich als Stimmungsmache zu bewer-

sind le dig lich a so Stimmungsmache zu bewer-ten. Die Red.) "Bolonte" erklärt im Zusammenhang mit dem Be-schluß der französischen Regierung in der Frage der hautige.

rranzösischen Besprechungen, das der Reichstanzler im Beiste aufrichtigster Menschlichkeit die Spannung beseitigen wolle, die seit Jahrhunderten zwei große Völker voneinander trennte. Wenn Frankreich seinen Erwartungen sofort entsprochen hötte, so wirde er sicherlich bereit gewesen sein, sofort die Grundlagen six eine wahre Verständigung zu schaffen. Leider habe man aber den Unglückspropheten, Diplomaten, Beamten und Rüstungstieseranten Zeit gelassen, einen Strich durch diese Kechnung zu machen. Heute bemüße man sich die Deutschen unter allen Umständen nach Genf zurückzusihren, vergesse aber, daß man es mit Menschen von Ehrgefühl zu tun habe.

Reue Sinderniffe

Nache Sindernisse

Nach der Haltung der meisten französsischen Blätter zu urteilen, scheint die Tendenz der angekündigten Gegenvorschläge sür den Fortgang der Abrüstungsbesprechungen nicht gerade ermutigend zu sein. Die deutschen Borschläge sür eine den gegebenen Tatsachen entiprechende gerechte Regelung des Problems der Abrüstung in Europa werden als "Aufrüstungsplan" bezeichnet und es wird erklärt, daß Frankreich nicht bereit sei, auf dieser Grundlage zu verhandeln. Aber Frankreich will anschenen keine Berantwortung sür den Ibbruch der direkten Besprechungen übernehmen und propagiert Genf nicht nur als äußeren Rahmen sondern vor allem auch als materielles Berhandlungsprogramm. Man will jeht die Simonerklärung vom 14. 10., die die noch nicht überwundene Krise ausgelösst hat, Deutschland als "Gegenvorschlag" präsentieren. Die "Deutsche diplomatische Korrespondenz" schreiteren. Die "Deutsche diplomatische Korrespondenz" schreite zu zu a.: "Es ist kaum anzunehmen, daß ein derartiges französsisches Westen zu des Westen des des Schlein des Schleins des Verländiges Borzespen ernschaft gemeint wäre. Es könnte sich bei diesem Spiel um Worte und Hormeln doch nur um ein tattisches Wandver handeln, das die Kollen in dem Kampse um die Abrüstung vertauschen sollt. Diese Tattit würde ganz den Eindruck erwecken, als ob man sich nicht verständigung unmöglich zu machen. Die französsische Berständigung unmöglich zu machen. Die französsische Berständigung und eine die Verständigung und der Elverminierung Deutschlandse und der Abrüstungsfaborage behaftet wäre. age behaftet mare.

age behaftet wäre.

In den nächsten vier Jahren wären zweisellos neue vorgeschiefte hindernisse zu erwarten, die selbst eine etwaige präzise Abrüstungsverpsichtung Frankreichs isusorisch machen würden, während Deutschand sich mit einer im Absau begrissenen Reichswehr und einer noch nicht aufgedaufen Miliz im Justande völliger militärischer Desorganischen krieben würde. Dieser Justand, gekenzeichnet durch 15 Fehlen jeder Garantie dassit, das der eigentliche Jwed Leies Abrüssungsabkommens, die Zerssoring der Materials, von Frankreich semas erfüllt wird, kann keinem Staat und am wenigsten dem heutigen Deutschland zugemutet werden."

Americas Außenvolitif

Für den Weltfrieden. - Rein Intereffe am Bolferbund.

Wajhington, 30. Dezember.

Buffington, 30. Dezember.

Zum ersten Male seit mehreren Monaten hat sich der Präsident der Bereinigten Staaten wieder in einer öffentlichen Erklärung mit den auswärtigen Ungelegenheiten besählt. Der wichtigte Punkt seiner Rede ist für Amerika der deutlich ausgelprochene Berzicht auf eine bewaffnete Interenention in Lateinamerika. Gegenüber dem Höskerdund besindet sich Roolevelt als Nachfolger und Anhänger Wistons in einer schwierigen Lage. Er kann nicht umfin, von seinen Borzügen zu sprechen, nuch aber angesählts der Simmung in Amerika und der allgemeinen Interessen der Vereinigten Staaten auf jede engere Verdindung mit Genfverzichten. Auch zeigen die von Roosevolet verkretenem Gesanken über Sicherheit und Abrüstung, daß das heutige Amerika von dem unrühmlich bekannten Geist von Genfweit erkstertent sie.

weit entfernt ist.

In Anlehnung an seine Abrüsfungsbosschaft vom 16. 5.
diese Jahres entwickelt Roosevelt in großen Linien ein internationales System, dessen hauptvorzüge Liniachheit und
klarheit sind. Roosevelt hericht selbst von den "Atrgumenten, Ansslüchten und irreführenden Mönderungsvorschaftgen", die seitens maßgebender europäischer Politiker zu erwarten sind, so, wie sie in der Bergangenheit gegenüber
ähulichen Initiativen, etwa gegenüber dem Kelloggpatt und
dem Mussolini-Plan, vorgebracht worden sind.

Es kommt ihm offendar nur darzus en die Wickssiene

Sem Muljoini-plan, vorgebracht worden sind.
Es kommt ihm offenbar nur darauf an, die Richtlinien ber amerikanischen Politik auch in der jetigen Lage zu bekonen, ohne damit irgendwie in die schwebenden Berhandlungen der europäischen Länder eingreisen zu wollen. An dem seit der Genfer Krise vom Oktober von Ameria eingenommenen Standpunkt, daß die Aberistungsvordandlungen die auf weiteres eine spezifisch europäische Angelegenheit seinen, hat sich also nichts geändert.

# Duca ermordet

Rumaniens Ministerprafident Opler eines Attentats Bufareft, 30. Degen

Ministerpräfident Duca fiel am Freitagabend um 10.20 Uhr in Sinaia einem Attentat jum Opfer, Mis er von einer längeren Aubieng bei Ronig Carol in ben Bug fteigen wollte, um nach Butareft gurudgutebren, wurde er von einem Studenten burch vier Schiffe in ben Ropf niedergestredt. Minifterprafibent Duca mar fofort tot. Der Abgeordnete Coftinescu wurde verlett. Der Attentater murbe fofort festgenommen. Es ift noch nicht fejtgeftellt, welcher politijden Gruppe er angehort, ba er bisher jede Ausjage verweigert.

Die Sat burfte weitreichende Folgen haben, ba Rumanien gerabe im gegenwärtigen Mugenblid vor wichtigen politifchen Enticheibungen fteht.

wichtigen politischen Entscheidungen steht.
Im weiteren Berlauf der Ermittlungen wurde festgesellt, daß der Kame des Attentäters Misolai Constantinesculautet. Der Attentäter, der drei Helper gehabt haben soll, dat auch eine Bombe geworfen, die explositerte. Wie men weiter hört, ist der Mörder Migstedder ausgelösten "Eisernen Garde". Die Leiche des Ministerpräsidenten wurde auf Wunsch des Königs in des Königliche Schloß nach Sinaia gebracht.
Bon Butarest wurde sogleich Kustumminister Angelescunach Sinaia berusen. In politischen Kreisen erwartet man die Beaustragung Angelescus, der das dienstätleste Mitstied der Regierung Duca ist, mit der Neubildung des Kadinetts.



Jon G. Duca wurde am W. Dezember 1879 in Bufarest geboren. Sein Kater war Generaldirektor der rumänsischen Eilendagen. Er indierte in Bufarest und Karis und erward sich aber Parlier Universität den juristischen Dottorgrad. Im Kater 1907 wandte er sich der parlamentarischen Tätigteit (Missied der Verlagen der Kammer an. Er Jählte neben den Bratianus zu den hervorragenblien Füberen der stenden Partei. Im Kadinet Jonel Bratianus von 1914 wurde D. Unterrichsminister, trat während der Kammer an. Er Jählte neben den Bratianus zu den hervorragenblien Füberen der siehen Partei. Im Kadineti Jonel Bratianu von 1914 wurde D. Unterrichsminister, trat während der Kratianus von 1914 wurde D. Unterrichsminister, trat während der Kratianu von 1914 wurde D. Unterrichsminister, trat während die Kratianu and der im neuen Kadinett Bratianu das Porteieusse übernahm er im neuen Kadinett Bratianus das Porteieusse übernahm er im neuen Kadinett Bratianus das Porteieusse über der 1919 gurtial und wurde denn, wiederum unter Bratianu, Minister des Leutgeren. Ueder vier Jahre leitete er die Geschick Kumäniens auf dem Gebiete der auswärfigen Polisist. Er verrat das Zund aus den Tagungen des Kölferbundes und wilden der in ihm den Ausger ihrer periodischen Jajammentsunte sieht, leiner persönlichen und politischen Ausgammentsunte über ihr ihm den Ausger ihrer persödisch glammentsunte Sonel Bratianus vom Juni 1927. Dieses Kortesseusse des Aufmissen den Kontakunden vom Sum 1927. Dieses Kortesseusse des Justen den Wit Willes Proteinus vom Sum 1928. der Absteile Der Ausgerahm. Mit Willes Bratianus trat Duca am 3. 11. 1928 zurück. Duca erbeitete mit an dem Memokandum, das Linksia überreichte. Quarch diese

feine Bermittiungstätigteit zwischen dem Konig und ver uberalen Bartestührung retiefe D. letten Endes dies einst mächtige eumänische Kartel. Nach dem Abieden Bintila Bratianus murde Duca am 28. 12. 1990 als Fibrer an die Spisse der Aberalen berusen. Er erksätzte, daß er sich deriver von die kantel im Dienste des Candes und als treuer Dienere des Königs zu al erken. Um 14. November de Is, erst wurde Auss Minischen vorsistent.

# Betrüger Mar Braun

Unterfolagungen des Saarlandifden Margiftenführers Saarbriiden, 30. Dezember

Im Saargebiet ist es zu einem großen politischen Fan-dal um den Marristen- und Separatistenssiprer Braun, den herausgeber des berüchtigten Sudelblattes "Deutsche Frei-reit" und der "Boltsstimme" gekommen, der auf das ganze Besüge der saarsändischen SPD. sibergegriffen hat.

Petige der sartändischen SPD. übergegriffen dat.

Aus Kreisen der Sozialdemotratischen Partei des Saargebietes, die disher treu hinter Braun standen, verlautete schon vor Tagen, das Braun in eine große Unterschlagungsassiäre verwickel sei, und seine Stellung nur zur perfönlichen Bereicherung ausgenuhl habe. Es wurden ichwere Angriffegegen Braun erhoben und seine sosionen ichwere Angriffegegen Braun erhoben und seine sosionen ichwere Angriffegen Braun erhoben und seine sosionen ichwere Angriffegegen Braun erhoben und seine sosionen ichwere Angriffegegen Braun erhoben und sein schlätigt sich, das Brauntalsächlich große Unterschlagungen zum Schaden seines Blattes, Vollessimme" verhelt als Ausgleich sür den angeblich von der Saarländischen Wirtschaft gegen sie verhängten Anzeigendoussolft vom Internationalen Gewertschaftsvund in Varis große Entschaftgenen. Im zus diese Interschaftsvund Franken. Diesen monallichen Juschus der Braun seit Juli nicht abgesührt sondern in seine eigene Tasien an Braun seit Juli nicht abgesührt sondern in seine eigene Tasieg gestelt. Et als also bisser 100 000 Franken zum Schaden seines Vallens

unterichlagen.

Der saartänbische Separatistenführer Max Walh, der vor einiger Zeit eine Unterschlagung von 20000 Franken von seinem eigenen Gesimnungsgenossen überführt wurde, dürfte nunmehr vor Neid erblachsen, daß sein Kollege Max Braun ihn auch hierin wiederum übertraf.

# Voltstümliches deutsches Recht

Berfündung des Weltbewerbs ju feiner Schaffung.

Reichsjustizsommisch De. Frank verkindete als Führer ber Akademie für Deutsches Recht eine Reihe von Aufgaben über grundlegende Fragen der deutschen Rechtserneuerung mit der Einladung an übe berusenen deutschen Volksgenossen jur regen Beteiligung am Wetkbewerd. Die Aufgaben haben drecht, ur Schaffung eines volkstümtichen deutschen Bechts beizukragen und damit zur Verwirklichung der Ziele des nationaliozialistischen Staales werkvolke Beiträge zu gewinnen. gewinnen

Mitglieder der Afademie für Deutsches Recht find von der Teilmahme am Mettbewerb ausgeschlossen. Die Luf-gaben lauten wie folgt:

gaben laufen wie folgt:

1. Wandlungen des Eigentumsbegriffes in der deutschen Rechtsauffassung und Gesetzgebung.

2. Der Begriff des Standes und seine Funktionen in Staat und Bolt.

Randslungen und strafrechtlicher Schutz von Staat, Bolt und staatstragender Bewegung, insbesondere in Deutschland. Ideiten, Rußland und in den nordischer Staaten.

4. Wie müssen die Unternehmungsformen des gekenden deutschen Rechts umgestaltet werden, um den Crundsat verantwortlicher Führung zu verwirtssichen?

Kür Kreise murden 12 000 km und Verstellungsschafte

rung zu verwirklichen? Für Breise wurden 12 000 RM zur Berfügung gestellt. Für die beste Arbeit aus sedem der genannten Gebiete sind je 2000 KM, für die nächstbeste je 1000 KM als Breise ausgesetzt.

Die Arbeiten sind zu senden an die Akademie für Deutsiches Kecht, Berlin, Leipziger Straße, Preußenhaus, und München, Brinz-Regentenstraße 8. Letter Einsendungstermin ist sür de zweitgenannte Arbeit der 1. Juli 1934, sür die übrigen der 1. Orlöber 1934. Albeiten, die nach die Erminen eingehen, können bei der Preisverteilung keine Berücksichtigung sinden. Termin zur Verkündung des

preistragers ift der Vo. Dezember 1994. Rabere Einel heifen sind zu erfahren bei den Geschöftsstellen der Atabe eine für Deutsches Recht, Berlin, Preußenhaus, Ertabe Straße ober Münden, Prinz-Regententertage & Lepsier ind Nachweisblätter zu erhalten bei den Delanam der Angleichen rechts- und fraatswillenichaftlichen Fotulitäte is wie bei den Gauschreren des Bundes Rationallogischichen Deutscher Juristen.

# Reichsnährltand an der Jahreswende Grundlähliche Betrachtungen des Reichsbauernführers und Reichsminifters Darre.

"Wir wollen", so schreibt Minister Darre, "am End dieses Jahres nicht vergessen, was wir alles Abolf fillen verdanten, wie wir auch in Butunft niemals vergeffen merden, daß er es gewesen iff, der das deutsche Bauerntum por der drohenden Verelendung gereftet hat. Wir wollen uns heute nicht Rechenichaft über die bisherigen grundlegenden Bejete nationalfogialiftijder Bauernpolitit ablegen. In bu neue Jahr gehen wir in dem zuversichtlichen Glauben an uniere gerechte Sache und an unieren Sieg, der uns fo gewiß ift, wie das Licht über die Finfternis flegen muß und das Ceben über den Lod. Im Glauber das Lid und die beilige Ordnung der Welt geht gant die nacht nie neu Jahr und beginnt sein Tagewert von ne josialist und als Kämpser sür das Oritte Reich."

# Aufruf an die Deutsche Arbeitsfront

Laut Mitteilung der Reichsiendeleitung werden Amsterialraf Drefter Andreft, der Leiter des Dutsche Rundfunts, und dre ft. der Leiter des Dutsche Rundfunts und der 2015. The Lanuar 1934 um 18.30 Uhr über den Deutschandlenden Mitteldeutschen Rundfunf und dem Porblunt wird 19.30 Uhr über alle anderen deutschen Sender aufer Emgart zur "Deutschandleite Arteiler Gender aufer Emgart zur "Deutschan Arbeitsfront" und zur unfönaldsich stillichen Gemeinschaft "Kraft durch Freude" prechen.



Urbeber-Rechisichus burd Berlog Ostar Reifier, Berbau i. Sa (59. Fortsehung.)

(69. Kortlehung.)

Neber eine Stunde führte er sie durch alse Käume. Tonl betam den dentder besten Eindruck und stellte sest, daß der Dampfer reichsich sür den Jirkus austangte, man konnte segar noch Bossgafere mit unterdringen. Alles war peinlich Ordnung, die Kaisten studer und gepstegt Das Schissschaften ein wahrer Schmuckfassen.

Als der Kundgang deendigt war, dat Graf Holm das Mädichen in die Kapptänstalitie und zeigte das Gutachten des Schöperständigen, das aussührlich über Justand und Wert des Schöperständigen, das der Kapitän Schott, das Ehrenwort geben, daß der "Araf holm" bis ins letzte in Ordnung ilt, das Schiss far, "Araf holm" binnen der Tagen in See gehen."

"Aunzig Willionen Reichsmark hat "Graf Holm" vor zehn Laften Wennen Sie mir nun einen Preis."

"Namnzig Willionen Reichsmark hat "Graf Holm" vor zehn Laften Geben Sie mir "den henten Leit—ich die jagte Holm in Andebruck.

Loni beartif, das fie die letzte Chance sir den Mann bedeutete.

Lont begriff, daß sie die leste Chance für den alten Mann bedeutete.
"Gut, Graf Holm!" lagte sie seit. "Ich will Ihr Schiff kaufen und diese Ihnen eine Willion Doslar, unter der Bedingung, daß alle eine Mechiff schenden Berbindlichfeiten, wie Hafengebühren und was sonst noch in Krage kommt, von Ihnen ertedigt werden. Außerdem verlange die hah die Kohle, die das die Kohle, die das Schiff zu arober Kahrt bereinnimmt, noch von Ihnen bezahlt wird, ferner, daß der Kapitän sofort die notwendige Mannschaft anheuert, und der Dannyfer in der Angen spätelsens den Kalen vertäßt."
"Ich alzeptiere", und ich". dante Ihnen!" Graf Holm brach in Tränen aus und lank an dem kleinen Schreibissch

ausammen. "Habe ich Ihnen wehgekan?" fragte Lont lette "Nein, nein . . . Sie . . Sie haben mir eine to große

gern an. Sie sind jung, Sie werden wissen, was Sie mit ihm anzusangen haben. It's auch nur ein Rest, den ich von meinem einstigen Bermögen retiete, so ist es doch viet mehr. ols ich zu hossen wegte."

Gemeinsam begaben sie sich an Dec. Die Herren warteten schon ungeduldig.
Der Kapitän, rach untertichtet, trat zu ihnen und sagte. "Weine Herren, die Bersteigerung ist ausgehoben. Graf Holm hat sein Schiffe den vertauft!"
Das war eine Riesenüberralchung.
"An wen ... an wen?" wollten alse wissen. Merken hier schwerfe konturrenz machen wird."
Da atmeten sie alle aus. Keiner hatte sa ernstlich tausen wollen. Sie verließen eilig das Schiff.
Rapitän Schott war selig.
"Wie ein Engel sind Sie vom Himmel gefallen, Fräulein Honden. Die verließen eilig das Schiff.
Rapitän Schott war selig.
"Bie ein Engel sind Sie vom Himmel gefallen, Fräulein Honden wir Bassagier auf?"
"Bewiß, kapitänt Jeht sallen Sie aber nicht auf den Rücen: Der "Graf Honden und von hafen zu Kasen tragen. Er loll als Jirtusskiff alle Sinder der Erde beluschen. Wird er Siende. Keiner nach und von kasen zu Kasen tragen. Er loll als Jirtusskiff alle Sinder der Erde beluschen. Wird er Siende. Elefanten, Löwen, und anderes Betier durch die Weere zu sicher?"
Der Kapitän lachte bröhnend auf: "Und ob mit's Freude medet. In hin is Streude wecht.

Meere zu führen?"
Der Kapitän lachte bröhnend auf: "Ilnd ob mit's Freude macht! Da mit's Freude macht! Das Etilliegen war nicht nach meinem Gelchmack! Den ganzen Ziertus Hollerbet als Bassagier! Ich freue mich, wie ein kleiner Junge. Ilnd Sie werden Sie auch mit dobei lein?"
"Ich gehöre zum Zirkus Hollerbet und bleibe bei ihm. Nun, Kapitän, wir werden uns gut verklechen!"
"Zawohl, Fräulein Hardenberg! Roch heute heuere ich die Leute an."

Die besten, Kapitan, die tüchtigsten, verträglichsten Kerle, auch feweils bei ben Birtusarbeiten helfen tonnen und

wollen."
"Berlassen Sie sich auf micht Bas lagen Sie jeht, Graf Holm? Macht Ihnen Ihr Schiff leht wieder Freude?"
Graf Holm, der alles mit angehört hatte, iah Toni mit

Graf Holm, der unes int General der Graft der Graft der Aufgern an.
"Ban Herzen freue ich mich! Bon ganzem Herzen! Mollen wir jest das Gelgäftliche erledigen. und darf ich Siedann zu einem Schluck Sett einladen?"
"Ich nehme gern an." erwiberte das Wädchen In der Kasilie des Kapitäns schloffen sie den Kaufpertrag.
In der Kasilie des Kapitäns schlossen sie den Kaufpertrag.

begaben sich dann wsammen mit dem Kapitän an Land, den Vertrag notariell bestättigen zu sassen. Andsted daran wurden alle Formalitäten auf dem Kafenam eted. Es war für Toni höchste zeit, als sie sertig woren estunde sehste noch vis zur Klobart, des Zeppelins. Sie nahm sich ein Auto und traf rechtzeitig am States des Luftschiffes ein.

Dr. Weidel erhielt folgendes Telegramm aus Rio

Dr. Weibel erhieft folgendes Telearamm aus Rie Ioneiro:
"Ban Holten wohnt wahrscheinlich unter dem NamButelon im Hotel Europa Umsterdam. Bitte sie forschungen anzustellen. Kall Hardender hat hier kellen Kärung gesunden. Toni Hardender hat hier kellen Kärung gesunden. Toni Hardender hat hier kellen Barung gesunden von dem Hotelsche hat hier kellen Barung gesunden und dem Harden hat hier kellen Dann son den einem Bargeschfen und erdat sich Erdender den nachgeben au durften Hotelsche Kotel, in den von den sien kellen und dem sich den Naan den sen den kennen ken stellen. Er hete Dr. Kelde Umsterden werden hatte. Er sollte Dr. Kelde Umsterden wegeleiten, um die Identität Butelons mit Hoselsche Erstussellen.

Ehe er abreiste tam noch ein aussschricheres sund aramm, das nähere Einzelseiten brachte. Sie suhren nach Umsterdam und begaden sich unversichen hatte der Ernestelleiten Frachte.

Sie suhren nach Umsterdam und begaden sich unversichen hanstel Erturova" Der Rage murde sintet wie ein han hotet des Griechen und hatte die Gäste au beobachten. Er durfte von aus nicht geschen werden. Der Krimtinalsonmisstand nahm mittelbar neben der schieben Wand Kande Er marge ein paar Estunden vergangen, als der Rage Dr. Pusibel ein paar Estunden vergangen, als der Rage Dr. Pusibel einen Spishart, aber ich erstenne ihn an der Notesteit einen Spishart, aber ich erstenne ihn an der Notesteit einen Spishart, aber ich erstenne ihn an der Notesteit die gewinsche Allendung von Butelon zu sicht, der Wandellen beschiede sieher Behauptung.

Bei der Durchsuchung von Butelone Jimmer sand einen verstecken koffer, der Sectionen Leiden vorde.

Roch immer leugnete der Berbrecher beim Berhet.

(Fortfegung folg

aliei

23

er Bo i de fair ein

2

als me

Sat dif froi and run

iche fahi da i

Pla Pla war

Mantique"= Brak geborgen

" Shijstragodie im Kanal. — Erichüffernde Schilderun-

Paris, 6. Januar.

Patis, 6. Januar.

Pei der Brandfafastrophe auf dem französischen Ozeanmoster Atlantique" haben entigegen den ersten Berichten,
moster absteiche Mitglieder der Besahung den Cod gemoster Nach den vom Ministerium sür die Handelssschifticht destätigten Eisten der Südastantischen Schiffshrisgeselfschle der Dampser gehört, besanden lich insgesamt 229
ösisten und Manuschaften an Bord, als der Dampser den
salen Daultac verließ. Insgesamt sind in Cherbourg sissen Dampser den
salen Daultac verließ. Insgesamt sind in Cherbourg sissen Dampser den
salen Daultac verließ. Insgesamt sind in Cherbourg sissen Dampser den
salen Daultac verließ. Insgesamt sind in Cherbourg sissen Dampser den
salen Daultac verließ, Insgesamt sind in vermisst ach
samt eine Land gelest worden, so das as vermisst ach
samt man gesten. Man nimmt an, daß sie erssisch der
samt den sind. Nach einer anderen Reldung werden 19
aber 21 Matrosen der "Atsantique" vermist.

Son den Geretteten besinden sich 2 7 Bertest te im
solphial von Cherbourg. Die meisten Bertestungen sind
indet Art, nur zwei geben zu einiger Besorgnis Unlaß. Unschwerverlesten besinden sich der Bordarzt und ein
ben Schwerverlesten besinden sich der Bordarzt und ein
schiffsingenieur.

Das Wrad der "Allantique" frieb, nachdem es von der planishaft verlassen worden war, nach Norden ab, und war ist unden später bei Weymoush von der englischen Küste nachbar.

## Die Geretteten berichten

Die Geretteten ber "Atlantique" gaben erschütternde discherungen von dem Hergang der Katastrophe. Alle Beschiede simmen darin überein, daß das Feuer, auf das ma sie ihren der die simmen der überein, daß das Feuer, auf das ma sie über Kabine erster Klasse ausgereitet Kausentweitung sin eine Kabine erster Klasse ausgebreitet hat. Ein ind mit auffallender Geschwindigkeit ausgebreitet hat. Ein inspier Teil der Geborgenen, unter denen sich übrigens auch ire Frauen besinden, sind von den Anstrengungen der Löscherungswerfes noch sehr erschöpft. Einige in der in den im Wassel erst die wie mit sie fals wei Stund en im Wassel er sich wie mit men missen, ehe sie aufgenommen wurden.
Der zweite Kommandant des Schisses, Kapitän Australia

Det zweite Kommandant des Schiffes, Kapitan Gafton, Der zweite Kommandant des Schiffes, Kapitän Gaston, berichtet, daß er sich zusammen mit dem Kapitän Schoof, einigen Mann der Besakung noch an Berdet zu Atlantique" besunden habe, als kein Relfungsboot wehr vorhanden wer. Bon den Kettungsschiffen habe mach dien Geuppe durch Zeichen aufgesordert, sich ins Wassen in werfen. Unfangs hätten die Leute gezögert und, um sie uermitigen, habe er, Gaston, sich als erster in die Flusen erstistzt. Das Schwimmen sei aber auch sehr schwere, weil auf dem Wasser dichte Kauchwossen lagen. Halb erfüllt ist der dann von einem Retsungsboot ausgenommen werden.

verden.
Der Kommandant der "Atlantique", Kapitän Schooffigte aus, mit der Bekännpfung des Feuers sei sogleich nach er Entdeckung begonnen worden. Das Feuer habe aber in den sehr leicht brennbaren Lack reiche Nahrung gefunden, doch furze Feit nach der Entdeckung der Kauchentwicklung don das ganze Erfte-Klasse-Deck ein Flammenmeer gebildet dode. Der Funkentelegraphist habe versucht, Hise hereicht zwien, aber die Funkfication sei vollkommen verqualmit geweien. Um 6 Uhr früh habe man auf sede Hossinung zur Kettung des Schissen verzichten müssen.

# Schidfal der "Atlantique"entschieden Das Wrad wird nach Le havre geichleppt.

Dover, 6. Januar. Einem Juntspruch aus Cherbour, wolge, bestätigt sich die Nachricht. daß es gelungen ist, die brennende "Attlantique" ins Schlepplau zu nehmen. Das Wrad wird von dem französischen Avis, "Pollur" nach Die houre geschleppt werden, wo es, wie es heißt, versentt werden soll. Aus dem Wrad steigen immer noch Kauchwosser den hed auf. Die gesamten Decks sind eingestürzt. Der Bordermast ist umgesällen. Die Seitenwände sind noch immer stellenweise rosslüchend.

Die Entschädigunassumme in Höhe von eiwa 1,2 Missen

Die Entschädigungssumme in Höhe von eiwa 1,2 Millonen Pfund ist am Donnerstag von Lloyd Underwriters beglichen worden. Der Berlust ist einer der größten der letzten, in daß die Bersicherungsgesellschaft schweren Scha-den erleihet

## Anschlag ausgeschlossen

# Auf dem brennenden Wrack

Solländische Seeleute an Bord der "Attlantique"

Le Havre, 7. Januar.

Dem holländischen Schleppdampfer "Koode Tee" ist es als erstem Schiff gelungen, die Verbindung mit der in Flam-flussen "Atsantique" mit Hisse einer sogenannten Schulteine "Atsantique" mit Hisse einer sogenannten Soulseine herzustellen. Bald darauf glädse es einem zwei-len Schleppdampfer derfelben Unternehmung drei hollän-diche Constantia dise Seeleule an Bord der "Alsanfique" zu bringen, die tros der großen sisse dort blieben und die Trossen mehrerer andere anderer Schleppdampfer befestigten, worauf die Uebersübtung des brennenden Schiffes in Richfung auf den frangöfiiden hafen Le havre begann.

Diele Tat der holländischen Seeleute wird in Schisschistreisen als eine außergewöhnliche Leistung betrachtet, da die Besteigung des brennenden Schisses nur unter Einlag bes eigenen Bebens möglich gewelen sein sann. Die eigernen Alatten des Schisserpers waren glühend beiß, alle Decks waren eingestürzt und der Bordermast umgefallen.

# Des Rettungswert ber "Ruhr"

Das deutsche Hapag-Motorichiff "Ruhr", das 86 Mit-alleder der Bemannung des in Brand geratenen französischen

Dampfers "Atlantique" rettete, ist in Rotterdam einge-troffen. Der Kapitän erklärte, daß die "Auht" am frühen Morgen des Mittwoch als erstes Schiff bei der bren-nenden "Atlantique" eintraf. Bis 1.30 Uhr mittags zie sie in der Rähe der "Atlantique" geblieben. Um jene Zeit seien keine Rettungsborte mehr zu entdecken gewesen, auch habe man niemand mehr im Walser treiben sehen. Das Feuer habe mit unalgublicher Schnellbakeit um sich

Tungenoriget Ochimin

man niemand mehr im Wasser treiben sehen.

Das Jeuer habe mit unglaubsider Scinelligfeit um sich gegrissen. Sobald der Brand, der ossensissen Mittelschift in einer Cuxuskabine ausgebrochen sei, größeren Umlang angenommen habe, seien die Fenster soll sämtlicher Schississen abs Feuer immer wieder von neuem ansachen können. Hälfe man es bei der "Atlantique" nicht mit dicht abschließig zu tun gehabt, so hälfe man alse Cuken seinem Bassaglen und das Jeuer bezwingen können. So aber einem Bassaglen in turzer Zeit von vorn dis hinten zu einem einzigen Flammenmer geworden. Als das Feuer auch die Destants erreicht habe, sei sein Untergang bestegett gewesen.

Der er sie Steuermann der "Ruhr" siigte ergän-

Det anks erreicht habe, sei sein Untergang besiegelt gewesen. Der er ste Steuermann der "Ruhr" sügte ergänzend hinzu, er habe, als er morgens gerade Wache batte, gesehen, daß sich durch die elektrische Beseuchtung eines großen Bassagierdampsers, den er schon eine Zeitlang beobachste hatte, ein roter Feuerschein hindurchzog. Als man dem Schisss auch nach ein Brand stand. Wan habe unmittesbar Kurs auf das Schisss gesehen. Als man des Bemannung getrossen. Als man bei der "Allantinge" eintras, näherten sich der "Auhr" vier Rettungsboote, deren Insalsen ausgenommen wurden.
Die Taue eines Kettungsbootes, das von Bord berge-

Die Taue eines Reffungsbootes, das von Bord herab-gelassen wurde, brannlen durch, das Boot stürzle mit den Infassen ins Wasser.

Die "Ruhr" ließ darauschin vier Rettungsboote hinab, die eine Anzahl der Schiffbruchigen aussichten. Später eilten dann noch andere Schiffe der "Atlantique" zu Hilfe.

# Rurzschluß oder Fahrlässigkeit?

Minister Léon Meyer, der von Cherbourg wieder in Paris eingetrossen ist, äuserte sich über die Urfache der Kasalstrophe einem Presseurtreter gegenüber dahin, entweder handele es sich um einen Kurzichtund, was aber nicht wahrscheinlich sei, oder um eine Kadrississeinstellisseit. In einer Kadine erster Klasse seine mämlich etwa 30 Wollmatrahen untergebracht gewesen. Wenn ein Missied der Besahung etwa eine glimmende Zigarette weggeworfen habe, do hästen sie leicht stundenlang schwesen stonen, die dann das Feuer plössich mit voller Wucht ausbrach.

Der Minifter fagte, er merde bafür forgen, daß in Bu-Der Minister sagte, er werde basur jorgen, das in gu-tunft bei der Inneneinrichtung der Schiffe weniger Holz verwendet werde, daß zwei Funkerkabinen eingebaut wür-den, eine vorn und eine hinten, und daß der Besatzung Be-rufsseuerwehrleute beigegeben würden. Eine Havasuneldung besagt, daß die Schsepper mit dem Schiffsrumpf nicht schnelter als drei Knoten die Stunde fahren konnten.

# Handelsteil

Berlin, ben 6. Januar 1933.

# Farben stark begehrt

gegen Kabel auf 3,34/8.

Am Broduftenmarkt veranlaste stärkeres Angebot aus der Produg und den Criten des Handles angelichts der wieder eingetretenen Vorsicht der Anthels angelichts der nieder eingetretenen Vorsicht der Anthels eine neuerliche Reduzierung des Weizenpreises. Gegen geltern ermäßigte sich das Auröntveau anfangs um 1 Mart. Die Unifate beitelten sich ma allgemeinen in Kleinstem Rahmen. Beim Mehl daten der Anthelse kleinsten ich wieder underänderte Offeren gefähalt, zeigten dem Weisemmehl gage werdsiedentlich Aeigung zu Preisfonzessichen. Hafer hatte wieder sehr stüllen Nart. Gerste ohne Auregung.

## Debijenmartt.

Dollar: 4,209 (Selb), 4,217 (Brief), engl. Blund: 14,06
14,10, holl. Gulben: 169,38 169,72, Belga (Belgien): 58,32
58,44, tial. Eira: 21,54 21,58, bān. Krone: 72,83 72,97, norw.
Krone: 72,38 72,52, franz. Franten: 10,435 16,475, tide-d. Krone:
12,465 12,485, fobweiz. Franten: 81,04 81,20, pan. Peleta: 34,42
34,48, fobweb. Krone: 76,47 76,63, öfterr. Edilling: 51,95 52,05,
nidtantiid Polen: 47,10 47,30.

## Warenmartt.

Warenmark.

Mittagsbörfe. (Amtlid.) Getreibe und Delfacten per 1000
Mito, fontt per 100 Kito in Neidsmart a Sciation: Weisen
Märt. 185–187 (am 5. 1.: 186–188). Noggen Märt. 152–154
(152–154). Braugerfte 165–175 (165–175). Futter- und Inbit 117). Weisenmehl 23–26,10 (23,25–26,25). Noggenunehl
117). Weisenmehl 23–26,10 (23,25–26,25). Noggenunehl
117). Weisenmehl 23–26,10 (23,25–26,25). Noggenunehl
117). Ogen (21,70). Nogenthiei 8,80–9,20 (8,80–9,20).
Noggentleic 8,70–9 (8,70–9). Wittoriaerbien 20–25 (20–25).
Neteme Specificerbien 20–22 (20–22). Futterreiben 12,50–14,50.
(12,50–14,50). Petutgören 13–14,50 (13–14,50). Utderböhnen
13,25–15 (13,25–15). Widen 14–16 (14–16). Undiren blaue
13,25–15 (13,25–15). Weintuden 10,10 (10,10). Erdnuf17,50–23,50 (17,50–24). Veintuden 10,10 (10,10). Erdnuf17,50–23,50 (17,50–24). Veintuden 10,10 (10,10). Erdnuf17,50–10,60 (10,50–10,60). Erdnufstidenmehl 10,60
bis 10,70 (10,60–10,70). Trodentfonitel 8,90–9 (8,90–9).
Cojadodnenidrot 9,60–10,20 (9,60–10,20). Kartoffelfloden
13,60 (13,60).

# Großhandelspreife für inländifches Gemuje.

Großhandelspreise für inländisches Gemüse.
Amtlicher Marktbericht der Staditichen Marktbalten-Direktion Berlin sür inländische Moeritalten-Direktion Berlin sür inländische Sommüse sür 30 Kilo: Weistobl: diesiger 2-2,50; Wirsingstobl: diesiger 3-4,50; Vorfundol: 3-3,50; Vorfundol

# Fifdgroßhandelspreife.

1. Junuar 1999

Amtlicher Marktbericht der Städtischen Marktballen-Vireltion Verlin für Lebende Fische für 50 Kilo: Heckende in eine Kolonier 60—65, großemittet 40—50, Klein 65; Schleie unfortiert 60—65, Portionse 65—70; Alale: mittel 100; Karpfen: Eriegel\* 48—50; Plöhen: unfortiert 15—20, groß 25—30; Viele: unfortiert 25; Barse: groß 50—60; Quappen: 40 bis 50 Mark.

### Berliner Schlachtbiehmartt.

(Amtlich.) Auftrieb: 2058 Rinber (darunter 380 Ochsen, 627 Bullen, 1051 Rube und Färfen), 1292 Kälber, 1189 Schafe, 7152 Schweine, 83 Auskandsschweine. – Preise für einen Bentner Lebendgewicht in Reichsmart:

1. vollfleifch., ausgemästete, höchsten Gd	31-32	
fungere åltere	31-32	
2. fonftige vollfleifchige, jungere	29-30	29-30
ältere		-
. 3. fleischige		25 - 27 $22 - 24$
4. gering genährte Bullen:	22-24	22-24
1. jungere, vollfleifch., hochften Schlachtu		27
2. jonftige vollfleischige ober ausgemafte		24-26
3. fleischige 4. gering genährte		21 - 23 $18 - 20$
Riifie:		10-20
1. jungere, vollfleifch., höchften Schlachte	perts 23-25	21-23
2. fonftige vollfleifchige ober ausgemafte		18-20 15-17
3. fleischige 4. gering genährte		10-14
Färien:		
1. vollfleifch., ausgema hochften Schlacht		28 - 29
2. vollfleischige		25 - 27 $20 - 23$
3. fletfchige	20-24	20-23
Freffer:	10 00	10 00
1. maßig genährtes Jungbieh	16—20	16-20
Sälber:		
1. Doppellender bester Mast 21 beste Mast= und Saugkalber	35-40	git hel
3. mittlere Maft= und Sangfalber	23-33	25-33
4. geringe Ralber	16-22	
Schafe:		
1. Mafthammel und jungere Maftham	meI	
Weibemast -	-	-
Stallmaft	32-33 mmel 29-31	30-31
2. mittlere Mastlammer, ältere Mastha 3. aut genährte Schafe	21-22	
4. fleischiges Schafvieh	27-28	
5. gering genährtes Chafvieh	15-25	15-29
Schweine:		
1. Fettschweine über 300 Pfund	37	-
2. pollfleischige von 240-300 Pfund	37	36-37
3. vollfleischige von 200-240 Bfund	35—37 33—35	34-37
4. vollfleischige von 160—200 Pfund 5. fleischige von 120—160 Pfund	31-33	30-32
6. fleischige unter 120 Pfund	J1 J0	_
7. Ganen	34	32 - 34
Marktberlauf: Rinber mitt	elmäßig; Ralber	ruhig;
Schafe und Schweine glatt.		1 100
Die Preise find Marttpreise fur nuchtern gewogene Siere		

Die Preise sind Martipreise für luchterin gewögene Liete nd ichließen samtliche Spesen des Handels ab Stall für racht, Marti- und Verkaufskosten, Umsahsteuer, sowie den atürlichen Gewichtsverlust ein, mussen sich also wesentlich über

# Lachende Lebensweisheit

# 3um 25. Todestag von Wilhelm Buich.

Bilhelm Bulch, ber lachende Philoloph, ift vor 25 Jahren am 9. Januar von uns gegangen. Wie würde ein lebender Wilselm Bulch wohl die heutigen Zeitläufe betrachten? War darf wohl annehmen, daß seine Anschungen sie in nichts ündern würden, denn die Größe Wilhelm Bulchs beruhl darin, daß seine heitere Lebensweisheit zeitlos ist wie alles Geniale. Wir haben es mit leinem slachen, kleinen Spaßmacher zu tun, Buschs Jumor wurzelt in der Tragit des Lebens, aus der er als überlegener Philosoph emporblishe

Im April vorigen Jahres, zum 100. Geburtstag des größten deutschen humoristen, haben wir seine Bersönlichkeit eingehend betrachtet. Heute wollen wir an einigen Versen. Wilhem Buschs den Spuren seiner Lebensweisbeit folgen. Wir müssen es nun einmal ertragen, unser Dasein, denn sorgensrei ist der Mensch auch den Versen der Versen

"Allein, man nimmt sich nicht in acht, "Und schupp! ist man zur Welf gebracht."
Ind schupp! ist man zur Welf gebracht."
In man aber einmal in die Welf gestellt, so gilt es, sich zu behaupten, dem groß sind die Berluchungen, die uns zu Boden drücken, mit auch Busch mahnt zu senem Goetheschen "sich immer strebenden Bemühen":

"Auffteigend mußt du dich bemühen! Doch onne Riche sinkest du. Der liebe Gott muß immer fiehen, Dem Teufel fällt's von felber gu!

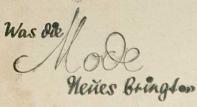
So heißt es, sich flug durchzuseshen und in all seinen Wünichen Maß und Ziel zu kennen:
"Ach, Freundshen, rede nicht so wish,
Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt,
Kriegt augenbicklich Jungel
Bezähme deine Jungel"

Bezähme deine Junge!"
Die allzu starken Begierben öffnen der Lüge Tür und Tor.
und Buss lacht: "Wenn Lügen haare wären — wir wären
rauh wie Bären — und hätten keine Glahen." Es ist schwerden rechten Weg der Menschenbehandlung und Menschen
beurteilung zu sinden, und der Philosoph vannt: "Zu wenig
und zu viel Bertrauen sind Nachdarskinder."
"Soll man aber, weil man die Menschen in ihrer
Schwachheit erkennt, soll man wegen der Unberechenbarkeit
des Schicksals verzagen? Nimmermehr!
"Und wird auch mal der Hinderechenbarkeit
des Schicksals verzagen? Rimmermehr!
"Den servau die Welt besieht,
Den serva der kanne ein Kegenschauer
Mit Surm und Blig vorüberzieht."
Gemiß kann die Schulucht nach Einsamkeit nach Albe-

Mit Sturm und Blit vormberzieht."
Gewiß fann die Sehnlucht nach Einfamkeit, nach Abgeschlosseheit von aller Welt, die einen belästigt, sehr groß werden; auch Busch resigniert einmal: "Wer einfam ist, der hat es gut — weil seiner da, der ihm was tut", aber das sind Stimmungen, die durch eine fröhliche Lebensweissheit übervanden werden, und groß und schön ist die letzte Ereinfinis des Meisters, wenn er als Ergednis aller Lebenserschient nur das Lieben."
Wahrlich, an diesen meniger Belspielen ersteuren mit

Mahrlich, an diesen wenigen Beispiesen erkennen wir es, daß Wilhelm Busch denen, die ihn recht versteben, köst-liche Eebers weisheiten mit auf den Weg gibt, die dazu bei-tragen, den trüben Lilltag lachend zu überwinden.

# \* Vie Fran in ihre Well-.



Lus zwei Blusen - eine . . .

euer entgegen und stellt die modische Forderung: zweierlei ler dreierlei Material. War früher die Bluse aus einerlei off, hödstens durch kontrastierende Aufschläge verziert, ist heute schon ihr Ganzes aus verschiedenem Material

wasammengesetzt.
Nichts leichter also, als eine hochmoderne, elegante Bluse
us zwei allen, vorjährigen zusammenzusetzen. Erlaubt ist



siles — mo immer Fehlstellen sind, wird der zweite Stoff helfend eingreifen. Die Seidenärmel und die selmale Seidenweste in er Tuchbluse wirken vornehm für die ältere Dame. Die sehr schicke dreitelige Bluse ist nur etwas für junge, schlanke Gestalten. Hier ist eine Bluse aus dreien entstanden. Der helle Tucheinsatz auf der dunklen Samtbluse wirkt mie ein sehr aparter Kragen und das geknöpfte, eng anliegende Teil erscheint als Weste über den weiten Aermein aus anderem Stoff.

Und in der Farbzusammenstellung wird die Frau ihren persönlichen Geschmack entscheiden lassen.

Nachdenkliche. Stunde am

# Jahresbeginn!

Selbst ist die Fran

# Schühpflege im Haüs

Gin wenig Lebeneverlangerung und Rosmeif für unfere Schuhe

Neue Schube gehören ieht meife zu ben Posten im Fonusbaltsbudget, die gestichen werben missen. Es gistalie, die alten nach Röglichet lange und tabelso zu erhalten. Wissig sit, ale größeren Reparaturen möglicht bab vom Schulmacher behöben zu salsen, bei die einen nach neuen ist es, wenn viel Atrasabad vom Schulmacher behöben zu salsen, bei die einen mit einer Lösung vom Grundschaft vom Schulmacher behöben zu salsen, bei die einen un an genehmen Gerug die eine nur die sehn eine Affaige eine Mit die Ausgesche der verzieht die durch die eine Affaigen der verzieht ist durch die verzieht die durch die einen Mit eine Kollen die Schulbern und und die eine Wissendern part. Jusselch der verzieht ist durch die verzieht die durch die einen der Schulbe der verzieht die durch die einen mit einer Lösung vom die schulbern und die Schulbern der kontrollen und die Schulbern der könntern erfordern und jaufern Artschaft und die seinen der schulber der kontrollen die sch

## Der toffliche, preiswerte Brotaufffrich

Das Abenbessen für eine mehrtöpfige Jamille beite immer ein wenig Kopfzerbrechen, zumal mander das wei wertere warme Übendgericht nicht ichätzt und der Brobblig weitmal auf die Dauer eine folfzielige Angelegendeit ist, wij ist ein selbsibereiteter, pikanter Brotausstrich eine willkomme appetitanregende Abwechilung.

Seringsbutter besteht aus einem gut gemäfferten er gräteten hering son utter vertegt aus einem gut gewinsen gräteten hering, den man icht ein wiegt und mit einem hadten, hartgefochten Ei vermengt. Nun rührt man nab ichmad Pieffer und Salz, Kapern, einen Tropien Jitoses und ein wenig Zwiebeln jowie Butter darunter. Det Jühl ichmedt töltlich auf Weishtot und Schwarzbrot, auch auf

Sbenfalls mit einem hartgefochten, seingehaden Eind ein wen ig Räucherfild vermengt und glatt geröht. E Beterfilie und Butter, die sogenannte Kosorfissenbatte ift besonders bei Kindern fehr beliebt.

# DER putere 104ag

# Mit ungeladenem Revolver schießen

Eine schreckliche Geschichte

Bon Carl Chriftian Bod

einem Geräusch wachte Braun in der Nacht auf. Sinen Augenblich er nichts du hören, dann ärgerte er nimmer wacht man da nachts und, etwas zu hören, und es ist

25. Inius.

20. seht er, und weiß gar nicht, wie er de sich dazu gefommen it, gerade da hinstelle der den Türgriff sich langian, sehn, sich er den Türgriff sich langian, si langiam nach unten bewegen. Halto, der Türgriff herunterdrücken, Einbrecher, micht noch mal — und feinen Revolver, richt nach den —?

part auf den Türgriff, der steht nach unten und in Abständen bewegt nd mit einem winzigen Rud weiter und itet nach unten.

Bor Bor

len

Staun hört seinen Atem laut gehen, das g llost ihm mitten im Hals, zujammens wen, Menich!

nimen, Menich!
Die Tür bewegt sich nach innen! Segt
ischt er erst ganz mit einem Schreck, daß
iss alles mahr und wirtlich ist. Kein
sant aber die Tür bewegt sich nach innen.
mmet weiter, so jest! Im Türrahmen
ich dunstel eine Gestalt.

Mit einer Plöglichkeit, die ihn selbit er-indt, richtet sich Braun auf und schreit: sinde hoch! — Umdreben! — Ober ich

nieje!"
Nahrhaftig, ber Mann in der Tür hebt is hände und dreht sich um — da steht er.
Ther was denn nun, ich habe ja teinen keelver, soll ich Licht machen —? Ja.
Eicht auf und dreht Licht an — da steht net einhrecher in der Tür, ganz nahe vor im. Siehe da, in der erhobenen Rechten will der Kerl brav seinen Kevolver!

Staun hat sich nun ganz gesaßt, geht hin weimmt ihm von hinten ganz einsach den krecher weg. "So — geben Sie mal das Ing da her. — Schön stehen bleiben!"

Er geht zurud, sest fich in einen Sessel un ichtet ben Revolver auf ben Mann: 50, und jeht können Sie sich mal umsten, Sie Kollibiot! — Kommen Sie kiel und Lieben Sie bil Tie beiter gied in ttein, machen Sie die Tür hinter sich zu. Minn, machen Sie die Auf Intiet in der Stein ja nicht ohne aus — na. Leise, Anslig, Sie brechen doch hier ein, verstehen Sie des nicht? So — Linke Hand auf den Echranf da, le Neiben Sie keinen einem Sie lich rühren, diese ich, verstanden?" Der Mann gehorcht nit eigener Ruhe.

"So", fingt Braun, "und wissen Sie auch, wum Sie ein Kollidiot sind, ha? Na— innen Sie schwerlich wissen, ich hatte näm-la ielbst gar keinen Revolver, was sagen

Braun hat fich ichon einen höhnischen Junelent

Aber mit einem Male — Braun erfährt diefem Augenblid, daß einem tatfächlich Spude wegbleiben kann, das ist nicht so eine Redensart, wenn sich nur etwas Richtiges ereignet, bleibt einem wirklich die Spude weg.

Braun sieht starr auf ben Revolver in leiner Sand, legt ihn auf ben Gesselarm, licht langsam auf, weiß eigentlich nicht, was

Ueber ben Glauben

"Seltjam ift bas mit ben Menichen."

enn bu ihnen ergablit, es gibt 2163 Milwasen du ihnen erzählst, es gibt 2100 wie. einden Siene am Jimmel — das glauben Sie. Abert wenn irgendwo steht: "Frisch gestrichen", de müssen sie duerst einmal ansassen, bevor sie selauben!"

er nun will — da springt der Mann von der Tür hin und hat blitzschnell den Revolver gegriffen, richtet ihn auf Braun: "Hände hoch It natürlich doch geladen! Hände hoch, los!" Braun hebt etwas kungsam, etwas unsstänische ibe Hände, "Umdrehen! — In die Ede! — Richts

gläubig die Hände.
"Umdrehen! – In die Ede! — Ruhig stehen bleiben. So, und nun passen Sie auf, Sie Wolftidiet! Sie werden nun zehn Minuten lang keinen Laut hören, aber lassen Sie sich nicht verführen, sich darum umzudrehen, ich sieste dann ohne Warnung, verstanden! — Sojort, ohne Warnung!" Brann steht, Hände hoch, und wartet, Richts geschieht.
Raum ein Laut zu hören.

Nach vielleicht. Braun schütz zwanzie Minuten, wagt er es, sich etwas zu rühren es geschieht nichts. Er räußert sich etwas — nichts geschieht

Er sagt leise: "Hallo!" Richts. Eiwas lauter: "Hallo!" Richts.

Etwas lauter: "Hallo!" Richts.

Dann breht er sich um — niemand ba.
Auf dem Tich siegt ber Resvolver. Braun geht hin, ninmt ihn — und iest wird ihm erst tlar: der Einbrecher hat sich hinausgeschlichen, weg. Den Revolver hat er wohl einfach vergessen.

Braun untersucht den Revolver. Der Revolver — ist ungesaden. Und jeht fällt ihm erst ein, er müsse wohl die Polizei ans rusen.

# Gefahren der Kostümball-Zeit . . .



"Wellington" zu "Napoleon": "Haben wir uns nicht schon mal irgendwo gesehen?" 

# Zeitgemäßes allzu Zeitgemäßes!

Rnulle fteht vor einem Delifategladen. Spillbrüfte und ledere Marmeladentöpfe und gespidte Hafer und falisornisches Obst... "Uch", seufst Knülle, "mir läuft das Wasser

Safentuaen und tatiforningen Doft ... "Ad", seufft Knülle, mir läuft das Basser im Mund gusammen! Gagt eine Stimme neben ihm: "Zehn Progent Gemeindegetränkesteuer bitte!"

Miesepeter kauft Berlobungsringe. Er sucht jehr kange und entschließt sich schwere. Endlich ist es so weit – Miesepeter verläßt mit zwei

ist es so weit — Miesepeter verläst mit zwei Ringen ven Laden. Am nächsten Tag ist er wieder da. "Na" ertundigt sich die Berkäuserin erstaunt, "baben die Ringe nicht zugesaat?" ""Doch, die Ringe sichon, aber ich nicht!"

"Du haft ja feine Ahnung vom Malen. Was malft du denn eigentlich?" "Ich male, was ich sehe." "Du solltest lieber mal sehen, was du malst!"

"Shlimm eigentlich, daß heutzutage auch ichon die Schauspieler zur Wahrung, ihrer berechtigten Interessen wieltlichaften mit beschriften mitstellichen Anteressen müssen. Wie fomlich sich das anhört: Henny Korten G. m. 6, 5. ""Wiele? Die gründen doch jest auch Attiensesellschaften?"

"Nanu?"
"Ja, haben Sie noch nie gelesen: Emil Jannings a. G.?"

Alls es an die Ateliertift flopit, abnt bem Maler nichts Gutes. "Mer ift ba?" ichreit et. "Ich fin's", ertönt die Stimme ber Hauswirtin, "ich fomm um die Mietet!"
"Da blirften Sie recht haben, liebe Frau", lagt ber Maler trilbe...

"Meier, Sie fommen ja icon wieder zu spät ins Buro!"

ins Büro!"
"Berzeihung, Herr Direktor, ich bin beim Beggeben die Treppe himuntergestürzt."
"Bächertich, und Sie wollen mit einreden, daß das so lange gedauert hat?"

## Alus der Pragis

3mei alte Sandwertsburichen - Beteranen Zwei alte Handwertsburissen — Beteranen ber Landstraße — befinden sich in größter Geldertegenheit. Gemeinschaftlich beratischaagen sie, wie sie zu Geld tommen könnten. Auf einmal kommt dem Jüngeren von beiden eine Erseuchtung. Da sie sich gerade in einer Universitätsstadt besinden, solffagt er dem Artesteren vor, er solle seinen dereinstigen Leichnam an die Anastadt befinden, joslagt er dem Actieren vor, er olle seinen bereinftigen Leichnam an die Anatomie verkaufen. Dieser ist sofort einwerstanden und macht sich auf den Weg. Nach turzer Zeit erscheint er wieder und läst den Kopf arg hängen. "Na, was host du denn ergattert?" fragt der Wandergenosse. "Nicht; nisch zu nachen bei die Brieder, die verlangen ja's Abitur."

Argt: "Jaben Sie Ihrem Mann bas Schlasmittel nach Borichrift gegeben?" Die Frau: "Alle zwei Glunben, herr Dottor! Aber es war eine harte Arbeit, ihn jedesmal wieder wach zu friegen."

# Inserat anno 1829

Gine Todesanzeige der verwitweten Stadtzinfeniftin Went aus dem Jahre 1829: "Mein theuerster Schegatte, der Stadtzinfenist Verwitze Went dahre hate das ichmerzhafte Unglide, dei feinen Ledzeiten gestern Mittag 12 Uhr, indem er durch allzu große Verlängerung eines in seinem Beruf

# Inventur - Inventur!

"Leb mohl und erzieh die Kinder gut", So schreibt die Hausfrau in Mantel und Hus Und stürzt zus dem Haus, früh morgens von

neun — Was kann das sein? Adı, nichts weiter — nur Inpentur!

Denn die Schaufenster sehen aus, als hälter, die Läden Sich kurzerhand übergeben

Sich kurzerhand übergeven
Und einfach alles ausgespien
Was früher drin mar in ihnen.
Und darin zu mihlen ist höchstes Glück
Und keine Frau-häll sich da zurück.
Seidenstrümpfe mit Fehlgrn, 6 Paar,
Kriegt man für 90 Pfennig dies Jahr!
Mögen sie unbrauchbar sein und zu klein.
Sie sind doch billig, und billig muß es sein
Man muß doch heut sparen — Sie merden
in missen —

. ja missen — Drum wird einem ja alles aus den Händer

gerissen. Tafelservice für 18 Personen, Häkeldeckehen, um den Goldrand 21.

schonen Und nur ganz menig angeschlagen. Ist schon für zehn Mark zu haben! Und Wäscheballen, leicht angestaubt, Seidene Blusen ohne Knöpfe — man hätt's nü geglaubt,

geglaubt, Für fünfzig Pfennig und eine Mark zehn – Man kann bloß nicht alles auf einmal sehn Und so mird denn gestoßen, gedrängt, gemühlt Das Unterste nach oben gespült, Man fragt nach Preisen, man schimpft und

Und alles nur aus Sparsamkeit!

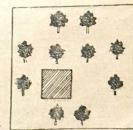
Unter Paketen keuchend nach Hause ziehn Sieht nan die abgekämpfte Siegerin. Und der Gatte, der blaße, Denkt nach einem Blick in die Kasse: Zum Glück ist nur Einmal im Jahr Inventur!

# Win foodnow Your Kouf!

Unsere Rätselaufgabe

# Schwierige Erbregulierung

Berr Friedlich befitt einen ichonen, großer Herr Friedig beitst einen ichonen, großel Garten mit einem Saus und zehn prächtigen alten Bäumen. Es wird herrn Friedlich zien lich schwer, diesen schwen Besitz im Stick glagien, aber schließlich beruft ihn eine böher Waget ein



Rad ber Beerdigung finden die fünf Erbe Nach der Beerofigung frioen die nicht Gebe ein Testament, aus dem hervorgeht, daß au herrn Friedlichs Wunsch das Grundftück in für gleiche Teile von gleicher Form geteilt werde foll, sedoch jo, daß auf jeden Teil zwei Bäum entfallen. Das Haus darf in die Berteilun nicht miteinbezogen werden, da er es seine Haushalterin zugedacht hat. Bie mußten die Erben das Grundstück auf



## Befann madung.

Betrifft: Berftartte Binterhilfsmagnahme ber Reichsregierung gur Berbilligung von Lebensmitteln und Brennftoff für die hilfsbedürftige Bewölterung.

Im Rahmen der Winterhilfe ftellt die Reichsregierung verstärkte Mittel zur Berfügung, durch die der hilfsbedurftigen Bevölkerung für die Monate Januar, Februar, März der Bezug von frischem Ainder der Gechweinesseigt und anderen Lebensmitteln, sowie von Brennstoff zu einem verbilligten Preise ermöglicht werden soll. Für die Durchführung der Maßnahme gelten folgende Beftimmungen:

### A. Berbilligung von Fleisch und anderen Lebensmitteln.

1. Bur Teilnohme find berechtigt:

- a) alle hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosens versicherung,
- b) alle hauptunterftützungsempfänger der Krisenfürsorge, c) alle von der öffentlichen Fürsorge laufend als Saupt-unterstügte in offener Fürsorge unterstügten Personen,
- d) Empfänger von Zusakrenten nach dem Neichsversor-gungsgeseh, soweit sie ausschließlich auf Nente und Zusakrente nach dem Neichsversorgungsgeseh angewiesen find.

Der Bersonenkreis ist also gegenüber dem bisherigen insofern erweitert, als jeht auch Alleinstehende und Bersonen ohne eigenen Haushalt miteinbezogen sind.

Die Empfänger von Aurzarbeiterunterftügung fonnen wie bisher an der Berbilligung nicht teilnehmen.

- 2. Die Berbilligung erfolgt auf Grund eines von der Reichsregierung herausgegebenen Berbilligungsscheins, der nicht übertragbar ift.
- 3. Die Berbilligung wird gewährt für frisches Rinds ober Schweinesteisch einschließlich Rüdensett und Liesen (Flomen) sowie für frische Wurstwaren von Rind und Schwein

Jeder Berechtigte kann monatlich 4 Pfd. verbilligten Fleisches oder verbilligter Burstwaren erhalten. Auf geringere Mengen als 1 Pfd. darf eine Berbilligung nicht gewährt werben.

Je einmal im Monat tonnen anftelle eines Bfundes frischen Fleisches oder frischer Wurstwaren wahlweise bezogen werden:

1 Pfund Schweineschmalz oder mindestens 2 Pfd. frischer Seefisch oder 1 Roggenbrot im Gewicht von mindestens 21/2 Pfd. Der verbilligte Preis muß für die angegebene Warenmenge unter dem Tagespreise oder sosen bereits örtlich besonders verbilligte Preise sür Unterstützungs-empfänger vereinbart sind, 30 Apsg. unter diesen verein-barten Preisen liegen.

Sauptunterstitigungsenupsänger und Hauptunterstitigte mit drei Zuschlagsempfängern und Empfänger von Zuscher auch dem RBG., die mit drei Zuschlagsvober Zuschreinenmpfängern in gemeinsamem Hauschalt leben, tönnen zwei Scheine erhalten, wenn von den Zuschlagssoder Zuschreinenmpfängern mindestens zwei über 16 Jahre alt sind.

Sauptunterftügungsempfänger und Sauptunterftügte Sauptunterstützungsempfänger und Hauptunterstutze mit vier und mehr Zuschlagsempfängern und Empfänger von Zuschrente nach dem NVB., die mit ver und mehr Zuschlagss oder Zuschrentenupfängern in gemeinsamem haushalt leben, tönnen ebenfalls zwei Verbilligungsscheine erhalten; sie tönnen auf den zweiten Berbilligungslichen anstelle je eines Pfundes Fleisches uswahlweise mindestens 1½ Liter frischer Wild der des des

Kriegsbeschädigte handelt, ift die Ehefrau mit als Zuschlagsempfänger zu zählen.

Hauptunterstützungsempfänger aus siderung und Krisenfürsorge, die zugleich zum Haushalt einer von der öffentlichen Fürsorge unterstützten Partei gehören, erhalten den Berbilligungsichein als Saupt unterstügungsempfänger und sind daber von der öffent-lichen Fürsorge nicht mitzuberucfichtigen.

Arbeitslose, die nach den Bestimmungen ftadtifche Kleinfiedlung mit unentgeltlicher Mitarbeit an ber Errichtung einer Kleinfiedlerstelle beschäftigt find, vertigiting einer Reinfesterneue bestägtigt sind, fönnen, wenn die sonstigen Voraussetzungen sir die Gewährung des Verbilligungsscheines erfüllt sind, einen Berbilligungsschein über die ihnen nach der Größe ihrer Familie zustehende Zahl hinaus erhalten.

4. Bezugsstellen für die verbilligten Lebensmittel sind alle Berkaufsstellen, die die bezeichnete Ware sühren und die sich bereit erklären, den Berbilligungssichein in Bahlung zu nehmen und den sonstigen in diesem Erlaß gegebenen Borschriften zu entsprechen.

Die Berkaufsstellen sind durch Aushang fenntlich zu machen.

5. Der in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelan-gende erste Berbilligungsschein enthält vier Abschnitte, die sämtlich für den ganzen Monat Ianuar 1933 gültig sind. Die zur Ausgabe gelangenden Berbilligungs-scheine sind auf rosa Wasserseichenpapier gedruckt, Für aultig sind. Sauptunterstügungsempfänger und Hauptunterstügte mit vier und mehr Zuschlagsempfängern und für Empfänger von Zusahrente nach dem NBG., die mit vier und mehr Zuschlags= oder Zusahrentenempfängern in gemeinsamen Julghlags oder Jusagrentenempsangern in gemeinsamem Saushalt leben, wird als zweiter Berbilligungssichein ein besonderer Schein ausgegeben, der auf weißem Basserzichenpapier gedruckt ist. Er trägt die besondere Bezeichung: "Für Kinderreiche" und läßt in einem Aufdruck erkennen, daß auf diesen Schein wahlweise auch Milch bezogen werden tann,

# B. Berbilligung von Brennftoff.

- 1. Die unter A 1 getroffenen Bestimmungen über die Erweiterung des Personentreises finden auf die Ber-billigung von Brennstoff keine Anwendung. Empfangs-berechtigt sind vielmehr wie im Borjahr
- a) die Sauptunterftügungsempfänger der Arbeitslosen= versicherung,
- b) die Sauptunterftugungsempfänger der Rrifenfürsor gu a u. b foweit Familienzuschläge gezahlt werden -,
- c) die non her öffentlichen Fürsorge laufend als Sauptunterftugte in offener Fürforge unterftugten
- d) Empfänger von Busahrente nach bem ABG., soweit fie ausschließlich auf Rente und Busahrente nach bem RBB. angewiesen sind.

### Bu c und d soweit fie einen eigenen Saus halt führen.

Die Empfänger von Kurzarbeiterunterstügung tönnen wie im Borjahre an der Berbilligung nicht teilnehmen.

- 2. Die Verbilligung erfolgt auf Grund eines von der Reichsregierung herausgegebenen Verbilligungsscheins, der nicht übertragbar ist.
- 3. Jeder Berechtigte fann monatlich 2 Bentner ver-3. Isder Berechtigte kann monatlich 2 Zentner verbilligter Kohlen (Steintohlen, Braunkohlenbritetts, Koks) erhalten. Der verbilligte Preis muß 30 Mpfg. unter dem Tagespreis oder, sofern sür Unterstätigungsempfänger durch Preisnachkässe der Kohlenspndikate und des Größund Rienhandels sowie durch Frachtermäßigungen oder durch Ermäßigungen auf Kosten des Fürsorgeverbandes bereits Preisnachkässe verbilligten Preise liegen.
- 4 Bezugsstellen für die verbilligten Kohlen sind alle Kohlenvertaufsstellen, die sich bereit ertlären, den Ber-billigungsschein in Zahlung zu nehmen und den sonstigen gen gegebenen Borschriften zu entsprechen.

Die Berkaufsstellen find durch Aushang tennilie zu machen.

zu machen.
5. Für den Monat Januar wird ein Verbilligungsichein mit 2 Abschnitten sür je einen Zentner ausgeweben. Beide Abschnitte sind während des ganzen De nats Januar gültig.

# C. Allgemeine Beftimmungen.

1. Der Berbilligungsschein ist zu verjagen, wo ei Bedürfnis offensichtlich nicht vorliegt, oder die migbraut liche Berwendung mit Grund gu beforgen ift.

2. Eine Berwendung der Abschnitte nach Abla aufgedruckten Gültigkeitsdauer ist unzukäsig.

2. Bei der jeweiligen Abgabe von Lebehsmitter oder Kohlen trennt der Berkäufer den geltenden Hichnitt ab, den er durch Aufdruck seines Frimenstempts unter Hinzusigung des Datums zu entwerten hat.

- 4. Der Berkäuser hat die gesammelten Abschinier jedesmal zusammen für den Beitabschnitt, sür den igelten, an den Kreisausschuß (Kreiswohlssamt) we Einlösung adzuliesern. Der Tag, die zu dem die Abschinier abzeite ein müssen, ist aus den Vbischniter anschließ Engler abzeitenten Abschiniter anschließ ersichtlich Später abgelieferte Abschnitte tonnen nich mehr beglichen werden. Da sowohl im Laufe de vorjährigen als auch der diesjährigen Winterhills Da fowohl im Laufe ber magnahme zahlreiche Antrage auf nachträglich Einlösung vorgelegt worden sind, wird wiederhol darauf hingewiesen, daß mit einer Berlängerun der Einlösungsdauer und mit der Ginlösung nach träglich abgelieferter Abschnitte nicht gerechne träglich abge werden fann.
- 5. Die Ausgabe des Berbilligungs cheins für Leben lichen Fürsorge laufend unte bie Wohlfahrtserwerbslosen) Fürsorge laufend unterftütten Personen (auch ich schlichten bei Empland von Zusaggente nach dem RBG. durch das Kreiswoh

Die Berren Bürgermeifter der Stadt: und La gemeinden des Kreises werden gebeten, die im Sind dieser Bekanntmachung hilfsbedurftige Bevölkerung somo als auch die für die Abgabe von Lebensmitteln m Brennstoff in Frage kommenden Handelstreise in geef neter Weise auf die vorstehenden Ausführungen sing

Mit der Freitagpost geht den Gemeindeverwaltung eine an dem legten bezw. vorjährigen Bedarf gemesse Anzahl von Berbilligungsscheinen zu.

Beiterer Bedarf an Berbilligungsicheinen, für Lebensmittel und Brennstoffe ift unverzugligendern, die Berkaufsstellen find anzuzeigen. ift unverzüglich a

Melsungen, den 3. Januar 1933. Der Vorsigende des Kreisausschusse Aftenz.: IV/32 Nr. 333

# Franken- und Invalidenverficherung.

An die Borschriften über die Ans und Abnelle von Arbeitmehmern bei der Krankentasse und die ris mäßige Entrichtung der Invalidenversicherungsbeitri (Einkleben von Marten in Quittungskarten) wird hierdie erinnert.

Spangenberg, ben 6. Januar 1933,

Der Bürgermeifter. Glein

# Polizeiliches Meldemefen.

Un die polizeiliche Un= und Abmelbepflicht wird burch erinnert.

Unterlaffungen ber Un- und Abmelbung giebt ftrafung nach fich.

Spangenberg, ben 6. Januar 1933. Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehörbe Stein.

dan heri Rul der Stä fom Ruf als im S objet

ent

gen i

Musl

Bor Erfül walt Deuts torbe hört. Deuts Frank und

Note gebiet Regie tig nin ichreit von Jichrieb ihrer i trages von di berölt und m

rechism consistence of the consi gegenüt Eisen schossen im dem geter

ber 14.
ben Ir
fosen ih
fosen ih
faparatii
famichtei
famichtei
finsenfer
treicht,
iie Gru Europa

einbruch